Rathausplatz 1

Stadtzeitung aus dem Erlanger Rathaus

Nr. 6 | Juni 2023

Stadt Erlangen

↑ Erlangen will die Radinfrastruktur in den nächsten Jahren weiter ausbauen. Foto: Stadt Erlangen

Radfahren als Beitrag zur Verkehrswende

Wer zum Beispiel auf dem Weg in die Arbeit regelmäßig auf den Drahtesel steigt, tut nicht nur etwas für die eigene Gesundheit. Er leistet vielmehr auch einen ganz konkreten Beitrag zum Klimaschutz und zur Verkehrswende. Seit den 1970er Jahren genießt Erlangen nicht zuletzt dank vieler Radwege den Ruf als Fahrradstadt. Kürzlich wurde Erlangen beim Fahrradklimatest des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) mit dem 1. Platz (Gesamtnote 3,2) in der Kategorie „Spitzenreiter“ der Größenklasse 100.000 bis 200.000 Einwohner ausgezeichnet.

Zukunftsplan Fahrradstadt

„Das Ergebnis ist eine tolle Bestätigung dafür, was wir schon erreicht haben. Und dennoch werden wir uns nicht darauf ausruhen“, so Oberbürgermeister Florian Janik. „Wir werden uns auch die kritischen Stellen ansehen und daran arbeiten, besser zu werden“, ergänzte Bürgermeister Volleth. Um den Radverkehr für die Zukunft aufzustellen, setzt die Stadt den Zukunftsplan Fahrradstadt weiter konsequent um. Fahrradstraßen sollen, wie zuletzt in der Universitätsstraße, weiter ausgebaut und Lücken im Radwegenetz geschlossen werden, wie unlängst in der Buckenhofer Siedlung. Wichtige anstehende Maßnahmen sind dabei unter anderem der Radweg entlang der Fürther Straße und die Umweltspur für Fahrräder und Busse entlang des Europakanals.

Anbindung des Umlands

Daneben wird die Anbindung des Umlands mit Radwegen verbessert. Dazu gehören die Planungen für die Radhauptroute Bamberg/Nürnberg entlang des Rhein-Main-Donau-Kanals für die Radschnellwege entlang der Bundestraße 4 nach Nürnberg sowie von Erlangen nach Herzogenaurach. Daneben werden im Rahmen des 1.000-Fahrradbügelprogramms weitere Fahrradabstellmöglichkeiten in der Innenstadt und in den Stadtteilen geschaffen, die Planungen für eine große Fahrradabstellanlage am Bahnhof werden wieder aufgenommen. Wichtig sind aber auch Aktionen wie „Erlangen steigt auf“, bei dem jedem Kind mit ErlangenPass ein Fahrrad zur Verfügung gestellt wird.

→ **www.erlangen.de/radverkehr.**

Kurz & einfach

Fahrradfahren schont das Klima. Die Stadt Erlangen baut deshalb das Radwegenetz aus.

Neues Senioren-Veranstaltungsprogramm

Das neue Senioren-Veranstaltungsprogramm ist im Rathaus, in der Tourist-Info und in der Stadtbibliothek erhältlich. Neben Tagesfahrten werden wieder Sport- und Bewegungsangebote, Informationen über praktische Hilfen im Alltag, Pflegeberatung und anderes mehr geboten.

→ **www.erlangen.de/seniorenprogramm**

Veranstaltung zur Energiearmut

In einer öffentlichen Veranstaltung zur Energie-Armut am Mittwoch, 14. Juni, von 14:00 bis 17:00 Uhr, im Rathaus Erlangen, ziehen das Sozialreferat der Stadt Erlangen und der Ratschlag für soziale Gerechtigkeit Bilanz zu Entlastungsmaßnahmen und Hilfen in der Energiekrise. Sind die Maßnahmen bei den Menschen angekommen? Wo hat es Hindernisse und Probleme gegeben? Neben Vertreter*innen der Wohnungswirtschaft, der Energieversorgung, der Sozialverwaltung, aus Beratungseinrichtungen und sozialen Initiativen sollen auch Menschen aus einkommensschwachen Haushalten zu Wort kommen. Aus der Arbeitstagung sollen Schlussfolgerungen für die künftige Unterstützung gezogen werden.

Befragung von Jugendlichen und Eltern verlängert

Die Jugendhilfeplanung des Jugendamtes führt eine groß angelegte Befragung von Jugendlichen und Eltern durch. Dabei sollen die Bedürfnisse und Erwartungen an das Freizeitangebot in der Stadt ermittelt und verbessert werden. Der Befragungszeitraum ist nun bis zum 20. Juni verlängert worden.

→ **www.erlangen.de/jugendbefragung**

Zahl des Monats

6.046

mal ist der ErlangenPass im letzten Jahr ausgegeben worden

Entwicklungsmöglichkeiten für TechFak

Freistaat kauft Teile des Siemens-Campus-Geländes an – Stadt gestaltet Entwicklung mit

↑ Das Universitäts-Südgelände wird in den kommenden Jahren weiter wachsen. Foto: FAU/Erich Malter

Der Freistaat Bayern hat das Modul 7 des Siemens-Campus für die Entwicklung der Technischen Fakultät (TechFak) der Friedrich-Alexander-Universität (FAU) angekauft. Auf der rund 105.000 Quadratmeter großen Fläche in unmittelbarer Nähe zum heutigen Südgelände sollen in den nächsten Jahren Teile der TechFak angesiedelt werden. Auf den Ankaufsflächen kann gut ein Drittel des Gesamtbedarfs der TechFak an Nutzfläche abgedeckt werden.

Standort wird gestärkt

Oberbürgermeister Florian Janik begrüßt diesen Schritt: „Es ist eine hervorragende Nachricht für den Wissenschafts- und Forschungsstandort, dass die TechFak nun eine sichere Entwicklungsperspektive hat. Alle Anstrengungen, klare Entwicklungsmöglichkeiten am Standort Erlangen aufzuzeigen, haben sich gelohnt. Der Ankauf ist ein weiterer wichtiger Baustein für die Stadtverwandlung, die mit dem Siemens-Campus möglich geworden ist“. Erlangen biete bereits heute eine einzigartige Verbindung von Lehre, hochinnovativer Forschung und direkter Anwendung in den Unternehmen. „Mit den Entwicklungsperspektiven stärken wir unseren Standort und einen sicheren und zukunftsfähigen Arbeitsmarkt“, so Janik weiter.

Die Stadt wird die städtebauliche Entwicklung rund um das Universitäts-Südgelände weiterhin unterstützen. Bereits im April haben die Stadtratsgremien einer Vereinbarung mit dem Freistaat Bayern zugestimmt, die das weitere Verfahren im Bereich des Siemens-Campus-Moduls 7 detailliert regelt. „So soll ein städtebaulicher Wettbewerb durchgeführt werden, um damit auch den Stadtrat in die weitere Entwicklung für ein anschließendes Bauleitplanverfahren einzubeziehen“, erklärt Planungs- und Baureferent Josef Weber.

Weitere Flächen werden entwickelt

Die Entwicklungspotenziale des Südgeländes gehen dabei weit über den Siemens-Campus hinaus: So werden angrenzend an das heutige Südgelände auch Flächen westlich der Kurt-Schuhmacher-Straße zwischen Erwin-Rommel- und Staudtstraße sowie östlich der Nürnberger Straße von der Gebbert- bis zur Kurt-Schumacher-Straße entwickelt. Die notwendigen planungsrechtlichen Verfahren wurden intensiv vorbereitet, so dass mittlerweile die frühzeitige Bürgerbeteiligung läuft. In einer öffentlichen Informationsveranstaltung am Donnerstag, 15. Juni, um 19:00 Uhr wird der Bebauungsplanvorentwurf für das Gebiet zwischen Kurt-Schumacher- und Nikolaus-Fiebiger-Straße vorgestellt. Veranstaltungsort ist der Johann-Radon-Hörsaal am Südgelände (Cauerstraße 11).

Besonders wichtige Anliegen der Stadt für die weiteren Planungen sind die enge Verzahnung des bestehenden Standorts und der neuen Universitätsflächen auf dem Siemens-Campus, eine städtebaulich und architektonisch ansprechende Gestaltung des Südeingangs zur Stadt Erlangen sowie eine weitgehend autofreie Anbindung des Campus. Ein wesentlicher Aspekt ist dabei auch die Anbindung des Südgeländes an die Stadt-Umland-Bahn, die künftig alle Hochschulstandorte der FAU direkt verbinden wird.

Kurz & einfach

Die Technische Fakultät der Universität Erlangen wächst. Ein Teil wird auf dem Siemens-Campus entstehen.

Stadt verpflichtet sich zur Umsetzung nachhaltiger und energieeffizienter Gebäude

Bei allen eigenen Bauprojekten wird die Stadt sich künftig nach dem „Leitfaden nachhaltige und energieeffiziente Gebäude für den Bereich Städtische Gebäude“ richten. Der „Leitfaden nachhaltiges Bauen“ konkretisiert ein wichtiges Maßnahmenbündel zur Umsetzung des Fahrplans Klima-Aufbruch. Er legt Anforderungen an die nachhaltige Gestaltung von Gebäuden fest, sowohl bei Sanierungsprojekten als auch bei Neubauten. Dazu gehören die solare Baupflicht, technische Vorgaben zum Wärmeschutz von Gebäuden (U-Werte) sowie Anforderungen zur Biodiversität und zum Umgang mit Niederschlagswasser. Zudem werden CO_2-Emissionen von Gebäuden über ihren gesamten Lebenszyklus bilanziert. Festgelegt werden zudem der Neubaustandard Effizienzhaus 40 / Effizienzgebäude 40, der Effizienzhausstandard 55 bei Generalsanierungen, Anforderungen an nachhaltige Baustoffe sowie die Selbstverpflichtung zur Nachrüstung von PV-Anlagen auf städtischen Gebäuden.

Stadt stellt Wohnungsbericht 2022 vor

Die Zahl der geförderten Wohnungen in Erlangen ist deutlich gestiegen. Das zeigt der Wohnungsbericht 2022 für die Stadt Erlangen auf, den das Referat für Planen und Bauen herausgegeben hat. 2021 gab es in Erlangen 3.478 geförderte Mietwohnungen, das sind 4,5 Prozent mehr als im Vorjahr. Im Jahr 2021 konnte knapp 46 Prozent der vorgemerkten Haushalte eine geförderte Mietwohnung vermittelt werden. Im Jahr 2019 lag dieser Wert noch bei 21 Prozent. Dennoch bleibt die große Herausforderung bestehen, mehr bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Inflation, Energiekrise aber auch weltweite Krisen und Kriege, die zu mehr Flucht führen, setzen den Wohnungsmarkt unter Druck. Um dem Wohnungsproblem zu begegnen, setzt die Stadt Erlangen auf maßvolle Nachverdichtung im Bestand. Dies beinhaltet die Mobilisierung von Baulücken durch ein Baulandkataster, die Aktivierung weiterer Potenziale wie eingeschossige Bauten und Parkplatzflächen sowie die Nachnutzung von Brachflächen. Diese Maßnahmen sollen helfen, den vorhandenen Raum effizienter zu nutzen und neuen Wohnraum zu schaffen. Da in einem Bürgerentscheid die weitere Erschließung von Gebieten im Stadtwesten abgelehnt wurde, fehlen derzeit jedoch Perspektiven für größere Wohnbauflächenentwicklungen im Außenbereich. Perspektivisch soll deshalb ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept erarbeitet werden, um Antworten auf diese drängende Frage zu geben.

→ **www.erlangen.de/wohnungsbericht2022**

50 für Erlangen – Unser Stadtrat stellt sich vor

Anette Wirth-Hücking, FREIE WÄHLER

↑ Foto: Privat

→ **Alter: 60**
→ **Beruf: Biologielaborantin**
→ **Ausschüsse: Haupt-Finanz- und Personalausschuss, Revisionsausschuss**

→ **Warum engagieren Sie sich politisch?**
Demokratie lebt vom Mitmachen. Ich setze mich gerne kommunalpolitisch ein, denn damit kann ich mein Umfeld aktiv mitgestalten.

→ **Für welche Ziele setzen Sie sich besonders ein?**
Es ist mir wichtig zuzuhören und im Kontakt mit den Bürger*innen zu sein. Meine wesentlichen Themen sind bezahlbare Mieten, Mobilität, Kultur, sowie Klimapolitik. Eine sachorientierte und unabhängige Herangehensweise steht für mich dabei im Vordergrund.

→ **Was mögen Sie an Erlangen am meisten?**
Besonders gern mag ich die Menschen und die Vielfalt in unserer Stadt.
Erlangen bietet eine reiche kulturelle Szene, mit vielen Vereinen und Veranstaltungen. Die Mischung aus Universitäts- und Wissenschaftsstadt und als Standort für Industrie und Handel, eröffnet viele Möglichkeiten. Trotzdem gibt es viele grüne Oasen zum Entspannen.

Zuhören erwünscht!

Nächste Stadtratsitzung:
29. Juni 2023
um 16:30 Uhr
im Ratssal
(Rathaus, 1.OG)

Fragen Sie uns

Warum erhalten in Erlangen Bäume Feuchtesensoren?

↑ Foto: Privat

← Antwort von Thomas Reinfelder,
Betrieb für Stadtgrün, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung

Hohe Temperaturen im Sommer – neben den Menschen leiden auch die Bäume unter der extremen Hitze. Um die grünen Schattenspender zielgerecht mit Wasser zu versorgen, gibt es jetzt bei der Stadt Erlangen eine innovative Methode: Die Bäume werden künftig zielgerichtet und nur bei Bedarf gegossen. Möglich machen dies Feuchtesensoren. Sie werden 10, 40 und 60 cm tief im Boden eingegraben, um die Feuchtigkeit elektronisch zu messen. Die durch das Messnetz erhobenen Daten werden in einer Datenbank gespeichert und einem KI-Algorithmus als Grundlage für Prognosen zugeführt. In den Algorithmus fließen noch weitere Informationsquellen wie zum Beispiel die Daten des Deutschen Wetterdienstes. Die Daten werden über ein lokales Netz der Stadtwerke und aus weiter entfernten Gebieten der Stadt über das spezielle Maschinennetz „Narrowband IoT“ von Vodafone in Echtzeit übermittelt. Als Ergebnis erhält die Abteilung Stadtgrün eine Gießempfehlung für den jeweiligen Standort.
Das Projekt wird von der Abteilung Stadtgrün in Kooperation mit dem städtischen Amt für Digitalisierung und Informationstechnik, den Erlanger Stadtwerken, dem Mobilfunkanbieter Vodafone und der Friedrich-Alexander-Universität (FAU) Erlangen-Nürnberg durchgeführt.

Kurz & einfach

Digitale Technik hilft in allen Lebensbereichen. Die Stadt nutzt sie jetzt auch für Bäume. Sobald ein Baum gegossen werden muss, meldet er sich.

→ **Senden Sie uns Ihre Fragen!**
E-Mail: presse@stadt.erlangen.de oder per Post an Stadt Erlangen, Pressestelle, Kennwort „Fragen Sie uns“, 91051 Erlangen

Mehr Flexibilität bei Sondernutzungen

Der Stadtrat hat eine neu gefasste Gestaltungsrichtlinie für Sondernutzungen in der Innenstadt beschlossen. Wenn der öffentliche Raum beispielsweise für Außenbestuhlungen oder Warenauslagen genutzt werden soll, wird das als Sondernutzung bezeichnet, die genehmigt werden muss. Mit der Neufassung der Gestaltungsrichtlinie will die Stadt ein größeres Maß an gestalterischer Flexibilität zulassen, ohne die Qualität des historischen Stadtbildes zu beeinträchtigen.

Positive Erfahrungen in der Pandemiezeit

Um die Gastronomie in der Corona-Krise zu unterstützen, wurden in den beiden zurückliegenden Jahren die Außengastronomieflächen großzügiger vergeben. Die positiven Erfahrungen sind in die Neugestaltung eingeflossen. „In der Pandemie hat sich gezeigt, wie sich die Innenstadt kreativ beleben lässt. Diese guten Erfahrungen wollen wir weiter nutzen“, erklärte Oberbürgermeister Florian Janik. Ziel ist ein attraktives und einladendes Erscheinungsbild der Innenstadt, was insbesondere auch den Einzelhandel und die Gastronomie unterstützen soll.
Zugleich kündigte die Stadt an, die Regelungen künftig wieder konsequent zu vollziehen. So werden werbliche Aufsteller, sogenannte Kundenstopper, gegen die die Stadt während der Pandemie nicht vorging, nicht mehr geduldet.

Aktionsprogramm Nachhaltigkeit

Das Aktionsprogramm Nachhaltigkeit des Netzwerks „Bildung für Umwelt und Nachhaltigkeit in Erlangen“ – Forum des Nachhaltigkeitsbeirats – ist neu erschienen. Es bündelt 90 Nachhaltigkeitsveranstaltungen in nahezu allen Stadtteilen für die gesamte Stadtgesellschaft. Die vielfach barrierefreien Angebote richten sich an Klein bis Groß und bespielen (fast) alle Themen der Nachhaltigkeit.
Neu ist die Rubrik „selbst aktiv werden“ sowie ein erweitertes Verzeichnis der Erlanger Umweltgruppen für Kinder und Jugendliche. Die Veranstaltungen in der Broschüre sind Beiträge unterschiedlicher Erlanger Bildungsakteur*innen zur nachhaltigen Stadtentwicklung. Programmbroschüren sind an zahlreichen Auslagestellen im Stadtgebiet erhältlich, u.a. in der Bürgerinfo im Rathaus, und (auch in größeren Stückzahlen oder als PDF) direkt unter umweltbildung@stadt.erlangen.de oder 09131/86-2934.

→ **www.erlangen.de/aktionsprogramm-nachhaltigkeit**

Spatenstich für inklusive Kindertagesstätte in Bruck

↑ v.l.: Günter Hammerl und Frank Morell, Lebenshilfe Erlangen, Melanie Wöckel, Florian Engel, Dieter Rosner, Florian Janik, Christian Nowak, Josef Weber (alle Stadt) und Ewa Bretting von der Lebenshilfe. Foto: A. de Bruyn

Es war was los auf dem Bauplatz des Inklusiven Kinderhauses am Brucker Bahnhof 10. Viele Vertreterinnen und Vertreter der Lebenshilfe Erlangen und der Stadt Erlangen waren zum Spatenstich gekommen. „Ich freue mich, dass wir nun endlich anfangen. Der Plan ist, die Einrichtung im nächsten Jahr zu eröffnen, denn viele Familien warten sehnsüchtig auf einen Platz“, sagte Oberbürgermeister Florian Janik. Die Stadt freut sich, dass sie die Lebenshilfe als Trägerin gewinnen konnte, die schon lange Erfahrung mit der Inklusion in ihren Kindertagesstätten hat. Mehr als 100 Mädchen und Jungen sollen das Kinderhaus besuchen und auch Krippenplätze sind geplant. „Siebeneinhalb Millionen werden investiert, wir werden vom Bund und Land gefördert, aber den größten Anteil tragen wir“, so Janik. Diese Einrichtung sei eine gute Investition für den Stadtteil und die Kinder. Der Lebenshilfe Vorsitzende Frank Morell betonte: „Das Kinderhaus soll ein toller Treffpunkt sein, in dem Kinder mit und ohne Beeinträchtigung ganz selbstverständlich miteinander spielen und lernen.“

→ **Technischer Betrieb für Verfahrenstechnik der Stadtentwässerung im Entwässerungsbetrieb (Klärwerk)**

Nachhaltige Kläranlage als Umweltaufgabe

Im hochmodernen Erlanger Klärwerk wird das Abwasser des Stadtgebiets, sowie von den angrenzenden Gemeinden Möhrendorf und Bubenreuth und den Abwasserverbänden Schwabachtal und Seebachgrund, gesammelt und gereinigt der Regnitz als Vorfluter zugeleitet.

Das Erlanger Klärwerk reinigt ca. 40.000 m^3 Abwasser pro Tag bei Trockenwetter. Bei einem Regenereignis kann sich diese Menge schnell verdreifachen. Ein maximaler Durchfluss von 1.845 l/sec muss gewährleistet sein. Da bei Starkregen auch diese Menge überschritten wird, muss das überschüssige Wasser in Regenrückhaltebecken, die im Stadtgebiet verteilt liegen, gesammelt und anschließend dem Klärwerk wieder zugeführt werden.
Norbert Peter ist Sachgebietsleiter der Verfahrenstechnik des Erlanger Klärwerks. Seit 38 Jahren arbeitet er im Erlanger Entwässerungsbetrieb. Nach seiner Schlosserlehre machte er seinen Meister. Später kam der Abwassermeister dazu, der Voraussetzung ist, um den technischen Betrieb zu leiten.

Sauberes Wasser als Ziel

Die Verfahrenstechnik erfüllt zwei wichtige Aufgaben. Zum einen müssen die technischen Voraussetzungen für die biologische Aktivität der Mikroorganismen geschaffen, überwacht und manchmal auch modifiziert werden. Aber auch die chemische Reinigung des Abwassers darf nicht vernachlässigt werden. Denn die vom Wasserwirtschaftsamt auferlegten Ablaufwerte müssen zwingend eingehalten werden, bevor das in der Kläranlage gereinigte Wasser in den Vorfluter eingeleitet werden darf. Sauberes Wasser ist Voraussetzung, dafür, dass die sensiblen Lebensgemeinschaften im Fluss keinen Schaden nehmen.
Der Entwässerungsbetrieb muss sich wie jedes Unternehmen an Grenzwerte halten. Allerdings muss er als Ausgangsstoff mit dem zurechtkommen, was er geliefert bekommt, also auch mit den erhöhten Mengen an Stickstoff, Kohlenstoff und Phosphor, wie zum Beispiel an der Bergkirchweih. Daher muss die Anlage ständig im Blick gehalten und die Steuerung angepasst werden.
Die zweite Aufgabe ist die Instandhaltung der Anlage. Dafür sind derzeit ein Meister, vier Schlosser und drei Auszubildende zuständig. Sie überprüfen und warten Pumpen und Aggregate. Ersatzteile hält die Kläranlage meist selber vorrätig, denn die letzte Zeit hat gezeigt, dass die Wartezeit für bestimmte Ersatzteile extrem lang sein kann. Für die komplexeren Maschinen gibt es Wartungsverträge, da eine Einarbeitungszeit für die eigenen Monteure*innen zu langwierig wäre.
Der sogenannte Wartendienst überwacht die Kläranlage mit den ca. 40 angeschlossenen

↑ Blick über die Kläranlage vom Faulturm aus. Im Erlanger Klärwerk werden höchste Standards für Gewässerschutz umgesetzt Foto: Angelika Hager

Pumpwerken und Regenüberlaufbecken rund um die Uhr. Die Mitarbeiter*innen bekommen selektierte Meldungen vom Prozessleitsystem auf ihrem Handy angezeigt. So können sie entscheiden, ob ein Vor-Ort-Einsatz nötig ist, oder ob die Störung von außerhalb – durch das Einwählen ins System vom PC aus – behoben werden kann.
Neben der Verfahrenstechnik sind auf dem Gelände eine Elektroabteilung und eine Laborabteilung untergebracht. Alle Abteilungen sind gut vernetzt und arbeiten Hand in Hand an einem Ziel: Sauberes Wasser mit einer guten Abwasserqualität in den Kreislauf zurückzuführen.

Klimaneutral und nachhaltig

Das Klärwerk Erlangen hat das Ziel, energieneutral und damit umweltverträglich zu arbeiten. Aus energetischer Seite deckt die Anlage ihren Bedarf zu 100 Prozent. Die Energie von über 5 Millionen kWh wird selber erzeugt, daher ist der Entwässerungsbetrieb nicht auf Gas oder Strom von außen angewiesen. Der Hauptanteil der Energie wird durch die Erzeugung von Klärgas gewonnen, welches auf dem Gelände in Blockheizkraftwerken in Strom und Wärme umgewandelt wird. Zusätzlich sind sämtliche Gebäudedächer mit Photovoltaikanlagen bestückt, welche langfristig auch noch über die Becken erweitert werden sollen.

Zukunftsmusik

Seit 2005/06 wird die Kläranlage umgebaut, hierzu wurden rund 120 Millionen Euro investiert. Im neu gebauten Maschinenhaus 4 wird die weitergehende Schlammbehandlung vorgenommen. Der Klärschlamm wird hier vor der Verbrennung stark getrocknet. Weniger Material bedeutet weniger Gewicht beim Transport und damit auch weniger CO_2-Belastung.
Ein weiteres Thema ist die verpflichtende Phosphatrückgewinnung ab 2029, was im Entwässerungsbetrieb schon jetzt in Form einer MAP-Anlage (Magnesium-Ammonium-Phosphat) umgesetzt wird. Dabei sollen 50 Prozent des Phosphats zurückgewonnen und in Düngemittelfabriken zu pflanzenverfügbarem Dünger aufbereitet werden.

Ein anderes Projekt, welches bis 2026 umgesetzt werden soll, befasst sich mit der vierten Reinigungsstufe. Hier werden dem Abwasser Spurenstoffe wie Arzneimittel, Rückstände von Röntgenkontrastmitteln, Hormone und multiresistente Keime entzogen. Dieses intensiv gereinigte Wasser kann dann in Wassertankstellen von der Stadt beispielsweise als Gießwasser genutzt werden und reduziert so auch den Frischwassereinsatz.

Angelika Hager

↑ Unterirdische Installationsgänge für Wartung und Kontrolle umschließen die gesamte Kläranlage.
Foto: Angelika Hager

Drei Fragen zur Kläranlage

→ Was lieben Sie an Ihrem Beruf?
Ich habe einen spannenden und abwechslungsreichen Job. Wenn wir eine neue Maschine in Betrieb nehmen, wirkt sich das meist auf den gesamten Betrieb aus und wir müssen Einstellungen vornehmen, damit das Zusammenspiel wieder passt. Langeweile kommt dabei nicht auf. Außerdem arbeite ich gerne in unserem Team aus hochmotivierten Leuten.

→ Wie glauben Sie, sieht die Gesellschaft Ihr Berufsbild?
Unseren Beruf verbindet man mit schmutziger und stinkender Arbeit. Aber wenn man sich erklären lässt, was genau hinter einer Kläranlage steckt, sieht man schnell, dass wir sehr viel für die Umwelt machen und unser Betrieb sehr nachhaltig und klimafreundlich arbeitet. Als Laie sieht man von oben nur drei Becken und nicht die hochmoderne Technik, die sich tief im Boden in den Maschinenhäusern und Installationsgängen versteckt.

→ Gibt es Dinge, die Sie gerne geändert hätten?
Die Leute verwenden leider immer mehr Feuchttücher. Diese lösen sich aber nicht mehr auf, da sie eine sehr reißfeste Struktur besitzen. Sie reißen nur in immer längere Phasern, die die Pumpe blockieren. Zweimal die Woche haben wir deswegen einen solchen Störfall. Wenn schon Feuchttücher, dann bitte über den Restmüll entsorgen.

→ Norbert Peter: Sachgebietsleiter der Verfahrenstechnik im Erlanger Entwässerungsbetrieb

↑ Foto: Stadt

→ Namen und Nachrichten

Die frühere Stadträtin **Ursula Lanig** feierte am 6. Mai ihren 70. Geburtstag. 18 Jahre, von 2002 bis 2020, engagierte sich die frühere Gymnasiallehrerin für die SPD vor allem in den Bereichen Kultur, Stadtentwicklung und Jugend. Aktiv war und ist sie darüber hinaus auch im Stadtverband der Erlanger Kulturvereine, im gemeinnützigen Theater- und Konzertverein gVe sowie im Freundeskreis Erlanger Altstadt. Im Zentrum ihres politischen Wirkens stand stets die Förderung der kulturellen Angebote, Institutionen und Aktiven in Erlangen. ● **Birgit Hartwig,** ehemalige SPD-Stadträtin, vollendete am 10. Mai ihr 65. Lebensjahr. Als Nachrückerin kam die Sozialpädagogin im Dezember 2004 in den Stadtrat und gehörte ihm bis April 2020 an. Ihr besonderes Augenmerk galt stets den Themen Kultur, Bildung, Jugend und Ehrenamt. Demzufolge gehörte sie dem Kultur- und Freizeit-, dem Schulausschuss sowie dem Jugendhilfeausschuss an. Jahrzehnte wirkte sie an der Spitze des Vereins Notruf und Beratung für vergewaltigte Mädchen und Frauen. ● Die **Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (DLRG)** in Dechsendorf feierte ihren 50. Geburtstag. Im Beisein von Bürgermeister Jörg Volleth wurde das Wasserrettungszentrum in der Naturbadstraße eingeweiht.

Jonas Knecht wird neuer Theater-Intendant

↑ Foto: © T+T Fotografie

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 27. April entschieden, die Position der Theaterintendanz ab der Spielzeit 2024/2025 mit Jonas Knecht zu besetzen. Seit 2016 ist der 1972 geborene Knecht Schauspieldirektor am Mehrspartenhaus Theater St. Gallen. Sein Studium der Puppenspielkunst und Regie absolvierte er an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin. Bereits während seines Studiums gründete er die internationale Produktionsplattform „theater konstellationen“, in deren Rahmen er zahlreiche Koproduktionen mit Häusern wie den Sophiensælen in Berlin, der Gessnerallee in Zürich oder dem Theater Chur realisierte. Neben seiner Tätigkeit in der freien Szene, arbeitet er seit 2006 als Regisseur auch an festen Häusern in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Das Spektrum seiner bisherigen Regiearbeiten ist geprägt von einer großen Experimentierlust mit den theatralen Mitteln und reicht vom Schauspiel über spartenverbindende Hybride aus Tanz, Musik, Film und Sprechtheater bis hin zu performativen Projekten und Installationen im Grenzbereich von Theater, Konzert, Hörspiel und Performance. Knecht übernimmt die Intendanz in der Nachfolge von Katja Ott.

Formel-1-Team des MTG erfolgreich

Das Formel-1-Team des Marie-Therese-Gymnasiums (MTG) ist Deutscher Meister 2023. Den Titel holte die Mannschaft bei den Deutschen Meisterschaften des multidisziplinären Technologiewettbewerbs „F1 in schools“ in Sindelfingen. Das Team Recoil Racing des MTG Erlangen sammelte vier Sonderpreise (beste Konstruktion, schnellste Fahrzeit, bestes Unternehmens-Portfolio und beste Präsentation) und qualifizierte sich damit als deutscher Vertreter für die „F1 in Schools“- World Finals in Singapur. Dort kämpfen im September auf Sentosa Island 65 Schülerteams aus allen Kontinenten um den Weltmeistertitel.

↑ Foto: MTG

Erlanger Rotary-Preis für „Seniorencafé Ukraine“

Das Senioren-Café Ukraine darf sich über den Erlanger Rotary-Preis freuen. Mit dem Beginn des Krieges in der Ukraine kamen auch viele Flüchtlinge nach Erlangen, vor allem Frauen mit Kindern und Ältere. Rasch bemühte sich der Seniorenbeirat der Stadt Erlangen, Angebote zu machen. Im Zentrum stand dabei die Idee, es den Menschen leichter zu machen, Kontakte zu knüpfen. So entstand das Seniorencafé in der katholischen Gemeinde Sankt Heinrich, getragen gemeinsam vom Seniorenbeirat sowie dem Arbeitskreis Senioren St. Heinrich und dem Helferkreis St. Heinrich. Das Seniorencafé Ukraine steht ebenso allen Erlanger Seniorinnen und Senioren sowie auch älteren Geflüchteten aller Nationalitäten offen. Mittlerweile kommen gut 80 Stammgäste. Das Projekt wurde als Preisträger ausgewählt, da es beispielhaft zeigt, wie auf ehrenamtlicher Basis Integration für Flüchtlinge ermöglicht wird. Weitere Preisträger waren die Bahnhofsmission und die Deutsche Lebensrettung.

Partnerschaftsverein besteht seit 20 Jahren

Der Istanbuler Stadtteil Beşiktaş ist seit 2003 Partnerstadt von Erlangen. 2003 wurde auch der Verein ERBEŞ e.V. gegründet, um die Zivilgesellschaft in die neue Städtepartnerschaft einzubeziehen. Gründungsvorsitzender war Ruhi Teksifer, Träger der Bürgermedaille. Mittkerweile kann der Verein, dem heute Amil Sharifov vorsteht, auf eine 20-jährige Geschichte blicken. Besonders wirkte der Verein an der Gründung von Schulpartnerschaften mit, an denen sich mittlerweile vier Erlanger Schulen beteiligen. Auch während der Pandemie arbeitete ERBEŞ intensiv daran, den Austausch mit den Menschen in Beşiktaş aufrechtzuerhalten. Durch virtuelle Treffen, Videokonferenzen und Online-Plattformen konnte der direkte Kontakt lebendig gehalten werden. Im Jubiläumsjahr sind zahlreiche Aktivitäten geplant, unter anderem soll es auch wieder eine Bürgerreise in die Türkei geben

Stadt zeichnet Sportler*innen aus

Im Beisein von Oberbürgermeister Florian Janik und Bürgermeister Jörg Volleth hat die Stadt Erlangen 111 Sportler*innen aus neun Sportvereinen ausgezeichnet. Geehrt wurden, pandemiebedingt erst jetzt, die erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler für ihre Erfolge in den letzten zwei Jahren. Verliehen wurden Ehrennadeln sowie Sportplaketten in Bronze, Silber und Gold. Die Goldplaketten für beide Jahre erhielt Josia Topf von der SSG 81 Erlangen. 2021 nahm er erfolgreich an den Paralympics teil, 2022 an den Paraweltmeisterschaften. In der Startklasse S 3 stelle er 2022 den Weltrekord in 50 m Schmetterling auf.

↑ Foto: Stadt Erlangen

→ **Kultur und Freizeit**

Kostenfreie Bewegungsangebote im Stadtteil

↑ Die Stadtteilzentren und das Sportamt laden zu Bewegungsangeboten ein. Foto: Stadt Erlangen

Die Stadtteilzentren bieten von Mai bis Juli kostenfreie Bewegungsangebote unter freiem Himmel an. Sie finden fast täglich an unterschiedlichen Orten statt – auch in den Ferien und bei fast jedem Wetter! Sie sind offen für alle Menschen mit Freude an Bewegung, egal welchen Alters, ob sportlich oder unsportlich. Bewegung für vormittags oder abends, spielerisch oder sportlich. Probieren Sie es aus! Die Angebote sind bunt und vielfältig: Den Start in die neue Woche übernehmen montags um 10:15 Uhr Walk and Talk in der SCHEUNE und ein Boccia-Treff um 17:00 Uhr in der VILLA am Anger. So gibt es Afterwork-Fitness am Mittwoch für die Berufstätigen ab 18:00 Uhr beim Kulturpunkt Bruck, Fitness für alle donnerstags um 17:00 Uhr im Park der VILLA. Vom Stadtteilzentrum ISAR 12 aus geht es freitags um 9:30 Uhr zum Walking. Freitags um 17:00 Uhr heißt es mitsporteln beim Body-Fit in der Scheune in Büchenbach. Und sonntags gibt es im Treffpunkt Röthelheimpark ab 9:30 Uhr Familienyoga.
Ein ausführlicher Überblick über die Angebote in Kooperation mit dem Sportamt findet sich in einem Extra-Flyer oder auf den Internetseiten der beteiligten Stadtteilzentren.
→ **www.stadtteilarbeit-erlangen.de**

Kurz & einfach

Bewegung tut gut. In den Stadtteilzentren gibt es wieder kostenlose Angebote.

Open-Air-Kino im Museumshof

Was gibt's Schöneres, als sich unter Sternenhimmel an einem lauen Sommerabend einen Film im Open Air Kino anzuschauen? Und das mitten im Herzen der Stadt, in der nördlichen Altstadt Erlangens im wunderschönen Innenhof des Stadtmuseums. In Zusammenarbeit zwischen dem Kulturzentrum E-Werk, den Lamm-Lichtspielen und dem Stadtmuseum wird die historische Kulisse des Museumshofs zum Freiluftkino. Mittlerweile zum fünften Mal wird vom 15. Juni bis 24. Juni eine Auswahl an Film-Highlights präsentiert: Arthouse Kino vom Feinsten, vielfältig, anspruchsvoll und mit Sorgfalt und Liebe ausgesucht. Die Filme beginnen jeweils um 21:15 Uhr mit Einbruch der Dunkelheit, Einlass ist um 20:30 Uhr. Es lohnt sich, früh zu kommen, um sich mit einem kleinen Snack und einem Getränk den besten Platz zu sichern (freie Platzwahl).
Am 21. Juni gastiert die Fête de la Musique mit einer Station im Innenhof und heizt mit französischer Musik ein – die perfekte Überleitung zum anschließenden französischen Film.
→ **www.stadtmuseum-erlangen.de**

↑ Open-Air-Kino im Innenhof des Stadtmuseums, Foto: Erich Malter

Kurz & einfach

Vom 15. bis 24. Juni kann man im Innenhof des Stadtmusuems Filme sehen.

Märchentag im Park der Villa

Der Park der Villa (Äußere Brucker Straße 49) verwandelt sich am Samstag, 17. Juni, in ein Zauberland. Martin Ellrodt erzählt von 14:00 bis 17:00 Uhr in der Märchenjurte Geschichten für Groß und Klein. An verschiedenen Kreativ-Stationen können Glücksbringer, Zauberstäbe oder Hexenbesen gestaltet werden. Über einem Lagerfeuer wird Stockbrot gebacken, zur Stärkung gibt es Zaubertrank. Mit Picknickdecke und euren Lieblingsspeisen verbringt ihr ein paar königliche Stunden auf der grünen Wiese (bei Regen in der Villa).

Die Villa lädt ein zu Tanz im Park

↑ Foto: Stadt Erlangen

Mit Klarinette, Mandoline, Geige, Kontrabass und Gesang bringen Schmitts Katze am Sonntag, 2. Juli, von 15:00 bis 18:00 Uhr die Musik der osteuropäischen Jüdinnen und Juden in den Park der Villa (Äußere Brucker Straße 49). Es wird zum Tanz aufgespielt und Gitta Ott vom Erlanger Tanzhaus zeigt, wie man sich zu Freylakhs, Hora, und Bulgar bewegen kann.
Für die Bewirtung mit Spezialitäten aus Israel, Kaffee, Kuchen und Getränken, auch für die Gäste, die nur Zuhören und Zuschauen wollen, sorgen der Förderverein Die Villa & Angertreff und die Jüdische Kultusgemeinde. Eintritt frei.

Neu: Barrierearme Website der Volkshochschule

Die Volkshochschule (vhs) Erlangen hat eine neue, übersichtlicher gestaltete Internetseite. Sie ist barrierearm und schnörkellos gestaltet. Ziel ist es, dass sich die Nutzer*innen nun noch einfacher und schneller zurechtfinden bei ihrer Suche nach Kursen, Veranstaltungen sowie allgemeinen Informationen, etwa über Sprachberatungen oder das vhs-Bistro. Auch ist das Online-Anmelden und Buchen weiterhin unkompliziert. Die vhs-Webseite kann zudem in mehr als 100 Sprachen – von Afrikaans bis Zulu – gelesen werden (oben rechts klicken auf der Startseite).
→ **www.vhs-erlangen.de**

→ **Frisch gedruckt**

Forschungen zur Bücherverbrennung in Erlangen

Am 12. Mai 1933 wurden auch in der Universitätsstadt Erlangen im Rahmen der „Aktion wider den undeutschen Geist" die Werke von Schriftstellerinnen und Schriftstellern verbrannt, die den nationalsozialistischen Machthabern missliebig waren. Der Sammelband „'So fahre nun zur Hölle!' Die Bücherverbrennung am 12. Mai 1933 in Erlangen" beleuchtet dieses Ereignis unter verschiedenen Gesichtspunkten und präsentiert spannende neue Forschungsergebnisse zu den Akteuren und Vorgängen in Erlangen im Kontext der Bücherverbrennung. Das Buch ist für 19,90 EUR beim Stadtarchiv Erlangen erhältlich.

Aus dem Veranstaltungskalender

→ **www.erlangen.de/veranstaltungskalender**

Juni

Sonntag | 11. Juni | 11:00 Uhr
Schlossgartenkonzert
Schlossgarten

Dienstag | 13. Juni | 20:00 Uhr
Bürgerversammlung für den Stadtteil Altstadt/Zentrum
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, Innenhof

Freitag | 16. Juni – Montag | 19. Juni
Stadteilkirchweih Kriegenbrunn

Sonntag | 18. Juni | 11:00 Uhr
Schlossgartenkonzert
Schlossgarten

Donnerstag | 22. Juni | 19:00 Uhr
James-Bond-Songs und andere Fiilmhits
Palais Stutterheim, Marktplatz 1, Innenhof

Samstag | 24. Juni | 16:30 Uhr
Artist Talk mit Simon Lehner
Kunstpalais, Marktplatz 1

Dienstag | 27. Juni | 18:00 Uhr
13. Dialogforum Stadt-Umland-Bahn
Heinrich-Lades-Halle, Rathausplatz 2

Donnerstag | 29. Juni
Eröffnung Sternla SchlossStrand
Schlossplatz

Freitag | 30. Juni – Montag | 03. Juli
Kirchweih im Stadtteil Bruck

Juli

Sonntag | 02. Juli | 16:00 Uhr
Führung durch die Ausstellungen von Simon Lehner und Rachel Maclean mit Kuratorin Amely Deiss
Kunstpalais, Marktplatz 1

→ **Stadtgeschichte(n) # 63**

Die Bergkirchweih vor 100 Jahren

Das Erlanger Tagblatt veröffentlichte am 22. Mai 1923 eine Rückschau über den Verlauf der Bergkirchweih, die in diesem Jahr nur an den beiden Pfingsttagen stattfand:

↑ Besucher auf der Bergkirchweih, 1920er Jahre (StadtAE, VI.B.b.557).

„Prächtig sind nun die Keller begrünt, herrlich ist es in heißen Tagen unter ihrem Schatten; leider fehlt heuer das sonnige Wetter, das die Bergkirchweih erst schön macht […]. Trotzdem bewies sie auch dieses Jahr eine ungeheure Zugkraft.[…] Heller Musikklang überall, in das Schmettern der Trompeten mischt sich das Getudel der Karusselle mit ihren Orgeln. […] Zwischen diesen festen Verkaufsständen beleben fliegende Händler mit ihren bunten Ballons und sonstigem ulkigen Kleinkram die Wege und geben so erst das richtige „Kerwabild" […]. Auf den Kellern ein riesiger Betrieb, ebenso in den Zelten. Allerlei moderne und unmoderne Schlager spielt die Musik und wenn einer recht gut gefallen hat, dann folgt „Ein Prosit auf die Gemütlichkeit" als Zugabe. Gut ist überall das Bier geraten: es wärmt, denn trotz der Kühle rinnt der Gerstensaft willig durch die Kehle und mancher zeigt dabei ein beneidenswertes Gefälle. […] Animierteste Stimmung und Fröhlichkeit herrscht."

Kurz & einfach

Wie es vor 100 Jahren auf der Bergkirchweih war, erklärt dieser Zeitungsbericht.

Impressum

Herausgeber
Stadt Erlangen, Bürgermeister- und Presseamt,
Zentrale Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
91051 Erlangen
Telefon: 09131 86-2696
E-Mail: presse@stadt.erlangen.de

Redaktion
Dr. Christofer Zwanzig (verantw.),
Ute Klier, Sebastian Müller

Erscheinungsweise
monatlich, 12 Ausgaben,
8. Jahrgang / Nr. 6

Abonnementpreis
Jährlich 18,00 Euro (Zustellgebühr),
zuzüglich Umsatzsteuer

Auflage
6.000 Stück

Druck
Druckhaus Haspel Erlangen, Inh. M. Haspel,
Willi-Grasser-Straße 13a, 91056 Erlangen,
Telefon: 09131 9200770, Fax: 09131 9200760
Gedruckt auf 100% Recycling-Altpapier.

Kostenlos erhältlich im Rathaus, vielen weiteren städtischen Einrichtungen, Kindertageseinrichtungen, Seniorenheimen und Seniorenanlaufstellen oder im Internet unter: www.erlangen.de/rathausplatz1